

CECONOMY



Q1 2021/22
QUARTALSMITTEILUNG

7. Februar 2022

AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN

Q1 2021/22



-7,3% vs. VJ
(+2,9% vs. 2019/20)



Umsatzrückgang¹
gegenüber sehr hohem
Vorjahresniveau, aber über
dem „Vor-Pandemie-Niveau“
aus 2019/20



274 Mio. €



Bereinigtes EBIT²
umsatzbedingt 72 Mio. €
unter Vorjahr und damit
15 Mio. € unter 2019/20, bei
deutlich höherem
Online-Umsatz-Anteil

¹ Währungs- und portfoliobereinigter Umsatz

² Bereinigtes EBIT vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

DAS ERSTE QUARTAL IM RÜCKBLICK



Dr. Karsten Wildberger,
Vorstandsvorsitzender

»

Wir haben erneut gezeigt, dass wir mit Herausforderungen umgehen können. Gemessen an den Umständen sind wir solide in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wir haben unsere europaweit gesteuerten Kampagnen in der Black-Friday- und Weihnachtszeit erfolgreich umgesetzt, und seit Mitte Dezember geht der Trend nach oben. Wir setzen unseren Weg zu einem durchgängig kundenorientierten Unternehmen unbeirrt fort und werden gestärkt aus den derzeitigen Turbulenzen herauskommen.

«



Florian Wieser,
Finanzvorstand

»

Wir alle sollten uns auf eine gewisse Volatilität einstellen, das ist einfach Teil der neuen Normalität. Trotz der nach wie vor widrigen Gemengelage rechnen wir aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2021/22 weiterhin mit einem leichten Anstieg des währungs- und portfoliobereinigten Umsatzes und einer sehr deutlichen Verbesserung des bereinigten operativen Ergebnisses.

«

Inhalt

5	Finanzdaten auf einen Blick
6	Ausblick
7	Ereignisse im ersten Quartal
8	Ereignisse nach dem Quartalsstichtag
9	Ergebnisse im Detail
9	Ertragslage
14	Finanz- und Vermögenslage
16	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
16	Gewinn- und Verlustrechnung
17	Bilanz
18	Kapitalflussrechnung
19	Finanzkalender und Impressum

Dieses Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse.

CECONOMY wird grundsätzlich mit Leistungskennzahlen – ermittelt entsprechend den Vorgaben der IFRS (International Financial Reporting Standards) – gesteuert. Darüber hinaus finden folgende bedeutsamste Leistungskennzahlen Anwendung: ein um Währungseffekte und Portfolioveränderungen bereinigtes Gesamtumsatzwachstum und ein um Portfolioveränderungen sowie um Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen bereinigtes EBIT. Für die prognoserelevanten Kennzahlen erfolgt für die Vorjahreswerte entsprechend eine Bereinigung. Zudem findet im Geschäftsjahr 2021/22 ergänzend ein bereinigtes EBIT Anwendung, wobei sich die Bereinigung auf nicht regelmäßig wiederkehrende Ergebniseffekte im Zusammenhang mit (1) den COVID-19-bedingten Standortschließungen, (2) der Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) und (3) der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion betreffend den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur bezieht. Details der Programme werden im Folgenden erläutert:

- (1) Die COVID-19-bedingten Standortschließungen beziehen sich auf dauerhafte Schließungen von MediaMarkt und Saturn-Märkten in mehreren europäischen Ländern, die infolge der COVID-19-Pandemie geringere Kundenfrequenzen aufweisen und aus Unternehmenssicht nicht mehr zurück in die Gewinnzone geführt werden können.
- (2) Im Fokus des Operating Models stehen insbesondere eine Vereinheitlichung von Strukturen sowie standardisierte, effiziente Prozesse und Abläufe für die Verwaltungsfunktionen in den Landesgesellschaften und Stores europaweit vereinheitlicht und die Entlastung von administrativen Aufgaben ermöglicht eine maximale Fokussierung der Mitarbeiter auf das Kundenerlebnis.
- (3) Die Transaktion betrifft den Erwerb der von der Convergenta Invest GmbH gehaltenen 21,62 Prozent-Minderheitsbeteiligung an der Media-Saturn-Holding GmbH („MediaMarktSaturn“) durch die CECONOMY AG. Die Parteien beabsichtigen damit, den Gesellschafterkreis der MediaMarktSaturn neu zu ordnen und durch eine vereinfachte Unternehmensstruktur und Governance unter anderem eine stärkere Fokussierung auf das operative Geschäft sowie die Hebung von erheblichen Synergien zu erreichen.

Die Bereinigung betrifft auch die Vorjahreswerte.

Nähere Ausführungen zu den steuerungsrelevanten Leistungskennzahlen befinden sich im CECONOMY Geschäftsbericht 2020/21 auf den Seiten 29 bis 32.

Die Ermittlung des ausgewiesenen Steueraufwands erfolgt nach den Vorschriften zur Zwischenberichterstattung unter Anwendung des sogenannten integralen Ansatzes. Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung dargestellten Zahlen wurden kaufmännisch gerundet. Dies kann dazu führen, dass sich einzelne Werte nicht zu dargestellten Summen addieren lassen.

FINANZDATEN AUF EINEN BLICK¹

Umsatz und Ergebnis

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Veränderung
Umsatz	7.464	6.854	-8,2%
Entwicklung währungs- und portfoliobereinigter Umsatz	11,4%	-7,3%	-
Umsatzentwicklung flächenbereinigt	11,7%	-6,8%	-
Online-Umsatz	2.259	1.887	-16,5%
Services & Solutions-Umsatz	343	344	0,2%
Bruttomarge	17,0%	17,3%	0,3%p.
EBIT	340	276	-18,8%
Bereinigtes EBIT	346	274	-20,8%
Bereinigte EBIT-Marge	4,6%	4,0%	-0,6%p.
Finanzergebnis	-10	-10	-5,8%
Steuerquote	38,1%	39,8%	1,7%p.
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	51	38	-26,5%
Nettoergebnis	153	122	-20,1%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,34	-0,09

Cashflow

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.364	1.300	-63
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95	-409	-314
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-142	-154	-12
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ²	856	1.115	259
Free Cashflow	1.329	1.253	-75

Bilanz

Mio. €	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung
Nettobetriebsvermögen	-2.114	-1.926	188
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	428	-7	-434

Weitere operative Kennzahlen (Stichtag 31.12.)

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung
Anzahl Standorte	1.021	1.019	-2
Verkaufsfläche gesamt (in Tsd. m ²)	2.638	2.580	-58
Anzahl Mitarbeiter auf Vollzeitbasis	47.470	45.507	-1.963

¹ Geschäftszahlen stellen die fortgeführten Aktivitäten von CECONOMY dar

² Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

AUSBLICK

Die aus dem Vorjahr bereits bekannten, hohen Unsicherheiten in Bezug auf die zukünftigen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen bestehen im Geschäftsjahr 2021/22 weiterhin. Dies beinhaltet etwa die andauernde COVID-19-Pandemie mit neuen Virusvarianten und den vielerorts wieder aufkommenden Diskussionen um temporäre Marktschließungen oder sonstige Einschränkungen für den Einzelhandel, aber auch die vielfach noch angespannten Lieferketten.

Die Prognose basiert auf der Annahme, dass der weitere Einfluss der COVID-19-Pandemie sowohl auf die gesamtkonjunkturelle Lage als auch auf die Lage des Konzerns nicht wesentlich vom zum Zeitpunkt der Formulierung der Prognose bekannten Umfang abweicht. CECONOMY wird die strategischen und operativen Initiativen in einem herausfordernden Marktumfeld weiterhin konsequent und erfolgreich umsetzen. Aufgrund der aktuell äußerst dynamischen Lage, insbesondere bezogen auf mögliche Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, sind die oben genannten Annahmen jedoch mit entsprechenden Unsicherheiten verbunden. CECONOMY wird die Prognose sobald wie möglich weiter konkretisieren.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2021/22 erwartet CECONOMY gegenüber dem Vorjahr ein leichtes währungsbereinigtes Gesamtumsatzwachstum (Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2020/21: 21.361 Mio. €) zu dem insbesondere die Segmente DACH und Osteuropa beitragen sollen. Das Segment West-/Südeuropa wird auf Vorjahresniveau erwartet.

ERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2021/22 erwartet CECONOMY eine sehr deutliche Steigerung des bereinigten EBIT gegenüber dem Vorjahr (2020/21: 237 Mio. €).

Die Prognose erfolgt vor Portfolioveränderungen und ohne Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Analog zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 sind die bekannten nicht regelmäßig wiederkehrenden Ergebniseffekte im Zusammenhang mit COVID-19-bedingten Standortschließungen sowie der am 12. August 2020 verkündeten Einführung einer konzernweit einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) nicht enthalten. Auch sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion in Bezug auf den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung sowie der Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur unberücksichtigt.

EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL

Am 5. November 2021 verkündete die CECONOMY AG per Ad-hoc-Mitteilung, dass der Konzern die Transaktion mit Convergenta Invest GmbH erneut der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorlegen wird und eine Dividendenausschüttung in Höhe von rund 63 Mio. € in der kommenden ordentlichen Hauptversammlung am 9. Februar 2022 vorgeschlagen wird. Die erneute Beschlussfassung der Convergenta-Transaktion wird in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 12. April 2022 erfolgen, unter Vorbehalt, dass die ordentliche Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividendenausschüttung in Höhe von rund 63 Mio. € beschließt. Mit dieser Dividendenausschüttung wird (i) der Anspruch auf Dividende von Inhabern von Vorzugsaktien für das am 30. September 2021 endende Geschäftsjahr und in Bezug auf sämtliche nachzuzahlende Ansprüche auf Vorzugsdividende erfüllt sowie (ii) eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 0,17 je Aktie an die Stammaktionäre geleistet.

Am 8. November 2021 wurde bekannt, dass die IT-Systeme von CECONOMY Opfer einer Cyber-Attacke wurden. Dies führte zu vorübergehenden Einschränkungen der Funktionalitäten einzelner Dienstleistungen im stationären Handel als auch im Online-Geschäft. Dennoch waren in diesem Zeitraum sowohl die Märkte als auch der Online-Kanal für die Kunden zugänglich. Innerhalb von wenigen Tagen wurden die relevanten IT-Systeme wiederhergestellt, so dass das operative Geschäft zum Normalbetrieb zurückkehren konnte. Infolge der Cyber-Attacke verzeichnete die Gruppe Umsatz- und Ergebniseinbußen. Diese sind durch eine Cyber-Versicherung teilweise abgedeckt. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Hinweise darauf, dass Kunden- oder Mitarbeiterdaten im Rahmen der Cyber-Attacke entwendet wurden. Ebenfalls verzeichnete CECONOMY bislang keine neuen Angriffe.

Am 24. Dezember wurde der Anteil von CECONOMY am griechischen Joint Venture PMG Retail Market Ltd. nach einer einseitig durch den Hauptgesellschafter Olympia Group Ltd vorgenommenen Kapitalerhöhung von 25 Prozent auf nunmehr 2 Prozent verwässert. Infolgedessen hat sich das Risiko zukünftiger Mittelabflüsse deutlich reduziert. Unabhängig davon kann die PMG Retail Market Ltd. die Marke MediaMarkt noch bis Sommer 2023 nutzen.

Das erste Quartal 2021/22 war erneut durch lokale Beschränkungen des stationären Handels im Zuge der globalen dynamischen Entwicklung der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt. Details der wesentlichen Restriktionen in den betroffenen Ländern werden im Folgenden erläutert:

- **Deutschland:** Im Laufe des Novembers 2021 wurde kontinuierlich zunehmend die Einführung der 2G-Regelung (Zutritt nur für geimpfte und/oder genesene Personen) in einer Vielzahl der Bundesländer angesichts anhaltend steigender Infektionszahlen eingeführt. Zusätzlich wurden erneute Restriktionen in weiteren Bundesländern, wie beispielsweise die Begrenzung der Kundenanzahl im Markt, auferlegt. Seit dem 8. Dezember 2021 galt bundesweit einheitlich die flächendeckende 2G-Regelung. Diese wurde jedoch in Bayern und Niedersachsen gerichtlich außer Kraft gesetzt. Dort können die Märkte entscheiden, ob sie die 2G-Regelung freiwillig beibehalten möchten.
- **Österreich:** Die Märkte in Österreich waren vom 22. November bis zum 12. Dezember 2021 vollständig geschlossen. Für acht von 52 Märkten wurde eine Verlängerung der vollständigen Schließung bis zum 18. Dezember 2021 verhängt. Generell galt seit dem 13. Dezember 2021 in Österreich die 2G-Regelung.
- **Niederlande:** Seit dem 13. November 2021 waren die Märkte in den Niederlanden ab 18 Uhr geschlossen. Zudem wurde der Zutritt nur für genesene, geimpfte oder getestete Personen (3G-Regelung) gewährt. Die verkürzten Öffnungszeiten wurden ab dem 28. November 2021 verschärft und die Märkte mussten ab 17 Uhr schließen. Der Einkauf in den Märkten war unter Berücksichtigung strenger Restriktionen in Bezug auf die Verkaufsfläche und Anzahl an Kunden beeinträchtigt. Vom 19. Dezember 2021 bis zum 14. Januar 2022 waren alle Standorte in den Niederlanden vollständig geschlossen. Die Pick-up-Option war flächendeckend für alle Kunden möglich.

Insgesamt waren zum Stichtag 31. Dezember 2021 alle Märkte, mit Ausnahme der 49 Märkte in den Niederlanden, mit den jeweiligen nationalen Regelungen geöffnet. Im Vorjahresquartal waren die Märkte in Deutschland, Österreich, Niederlande, sowie teilweise in Polen, in der Schweiz und Luxemburg von temporären Schließungen des stationären Geschäfts betroffen.

EREIGNISSE NACH DEM QUARTALSSTICHTAG

Es liegen für diesen Zeitraum keine relevanten Ereignisse vor.

ERGEBNISSE IM DETAIL

Ertragslage

Umsatz im Konzern

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung Q1 2021/22	Wechselkurs- effekte Q1 2021/22	Währungs- und portfolio- bereinigter Umsatz Q1 2021/22	Flächenbereinigter Umsatz (lokale Währung) Q1 2021/22
	Q1 2020/21	Q1 2021/22				
Gesamt	7.464	6.854	-8,2%	-0,8%	-7,3%	-6,8%
DACH	4.424	3.919	-11,4%	0,1%	-11,5%	-9,6%
West-/Südeuropa	2.295	2.216	-3,4%	0,0%	-3,4%	-5,1%
Osteuropa	569	552	-2,9%	-14,3%	11,4%	11,0%
Sonstige	176	166	-5,7%	1,3%	-7,0%	-6,8%

WÄHRUNGS- UND PORTFOLIOBEREINIGTER KONZERNUMSATZ IM ERSTEN QUARTAL UNTER VORJAHR, ABER OBERHALB DES VOR-PANDEMIE-NIVEAUS AUS 2019/20

Im **ersten Quartal 2021/22** erzielte CECONOMY einen Konzernumsatz von 6,9 Mrd. €, was einem Rückgang von 8,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Währungs- und portfoliobereinigt lag der Umsatz um 7,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Flächenbereinigt verzeichnete der Konzernumsatz einen Rückgang von 6,8 Prozent.

Der Umsatz des **ersten Quartals 2021/22** konnte das sehr hohe Vorjahresniveau nicht erreichen, lag aber dennoch über dem Niveau des ersten Quartals 2019/20. Prägend waren im abgelaufenen Quartal die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehenden Verkaufsbeschränkungen sowie eine getrübe Verbraucherstimmung. Darüber hinaus führten temporäre Beeinträchtigungen infolge der Cyber-Attacke zu gruppenweiten Umsatzeinbußen, insbesondere im Rahmen der Kampagnen zum Singles Day im November 2021. Die erneut eingeführten Verkaufsbeschränkungen als Folge der dynamischen Pandemieentwicklung belasteten im ersten Quartal 2021/22 insbesondere das Segment DACH. In Deutschland wurde im Laufe des ersten Quartals der Zutritt zu den Märkten in Abhängigkeit des regionalen Infektionsgeschehens eingeschränkt. Ab Anfang Dezember 2021 wurde bundesweit der Zugang auf Geimpfte und/oder Genesene („2G-Regelung“) beschränkt. In Österreich wurde der Zutritt zu den Märkten nach einer rund dreiwöchigen vollständigen Marktschließung, welche die Black Friday Woche eingeschlossen hat, ebenfalls auf Geimpfte und/oder Genesene begrenzt. In den Niederlanden wurde per 19. Dezember 2021 eine vorübergehende vollständige Marktschließung verhängt, zuvor galten seit Ende November 2021 deutlich eingeschränkte Öffnungszeiten. In den übrigen Ländern gab es im ersten Quartal 2021/22 keine erheblichen, behördlich angeordneten pandemiebedingten Einschränkungen.

Das Online-Geschäft befindet sich weiterhin auf einem anhaltend hohen Niveau, lag aber dennoch um 16,5 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahresquartals. Das stationäre Geschäft entwickelte sich mit 4,6 Prozent ebenfalls rückläufig. In den letzten beiden Dezemberwochen verzeichnete CECONOMY eine deutlich positive Umsatzentwicklung gegenüber einer COVID-19-bedingt schwächeren Vorjahresbasis.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Das Segment DACH verzeichnete im **ersten Quartal 2021/22** einen Umsatz von 3,9 Mrd. €, was einem Rückgang von 11,4 Prozent entspricht. Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioveränderungen lag der Umsatz um 11,5 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Eine rückläufige Umsatzentwicklung zeigte sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz, während Ungarn durch ein starkes Weihnachtsgeschäft zulegen konnte. In Deutschland wirkten sich im Wesentlichen die erneuten COVID-19-bedingten Zutrittsrestriktionen, wie die Einführung der 2G-Regelung in den Märkten, sowie ein allgemein schwaches Konsumklima negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Auch mangelnde Produktverfügbarkeiten aufgrund globaler Lieferengpässe, etwa im Bereich der Telekommunikation, trugen zu dieser Entwicklung bei. Zudem profitierte

Deutschland im Vorjahreszeitraum von der generellen Mehrwertsteuersenkung. Der Umsatz in Österreich erholte sich nach der dreiwöchigen vollständigen Marktschließung, konnte jedoch den entgangenen stationären Umsatz nicht mehr vollständig kompensieren. Zudem war der Handel durch die 2G-Regelung beeinträchtigt.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT WEST-/SÜDEUROPA

Das Segment West-/Südeuropa wies im **ersten Quartal 2021/22** einen Umsatz von 2,2 Mrd. € aus, was einem Rückgang von 3,4 Prozent entspricht, gleichzeitig aber deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019/20 lag. Es gab keine Währungs- und Portfolioeffekte.

In Italien und in Belgien konnte eine leichte Umsatzsteigerung verzeichnet werden, in den anderen Ländern ging der Umsatz zurück. In den Niederlanden belasteten staatlich verkürzte Öffnungszeiten ab Ende November 2021 sowie die anschließende vollständige temporäre Marktschließung zur Eindämmung der Pandemie insbesondere das stationäre Geschäft. Der Online-Umsatz konnte das hohe Niveau des Vorjahres, welches ebenfalls durch temporäre Marktschließungen beeinflusst wurde, nicht erreichen. Belgien profitierte von einer schwachen Vorjahresvergleichsbasis aufgrund der rund vierwöchigen COVID-19-bedingten Marktschließung im Vorjahresvergleichszeitraum.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Im **ersten Quartal 2021/22** sank der Umsatz im Segment Osteuropa um 2,9 Prozent auf 0,6 Mrd. €. Die starke Abwertung der türkischen Lira belastete den Quartalsumsatz. Bereinigt um Währungs- und Portfolioveränderungen lag der Umsatz hingegen mit 11,4 Prozent deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres.

In der Türkei setzte sich die positive Umsatzdynamik weiterhin fort und führte erneut zu hohen zweistelligen Wachstumsraten in Landeswährung. Die Türkei profitierte dabei von einer ungebrochen starken Kundennachfrage sowohl im stationären Geschäft als auch Online. In Polen belastete im Wesentlichen eine geringere Frequenz im stationären Geschäft die Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2021/22. Diese lag somit unter Vorjahr, trotz einer niedrigen Vergleichsbasis aufgrund des damaligen Teil Lockdowns.

UMSATZERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Im **ersten Quartal 2021/22** sank der Umsatz im Segment Sonstige gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,7 Prozent auf 0,2 Mrd. €. Auf währungs- und portfoliobereinigter Basis lag der Umsatz um 7,0 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Während der stationäre Umsatz in Schweden das Vorjahresniveau erreichte, war der infolge eines schwächeren Konsumklimas rückläufige Online-Umsatz ursächlich für den Rückgang des Gesamtumsatzes.

Online- und Services & Solutions-Umsatz im Konzern

	Umsatz (Mio. €)		Veränderung (%)	in % vom Gesamtumsatz
	Q1 2020/21	Q1 2021/22		
Online	2.259	1.887	-16,5	27,5
Services & Solutions	343	344	0,2	5,0

ANHALTEND HOHER ONLINE-ANTEIL AM GESAMTUMSATZ

Der Online-Umsatz sank im **ersten Quartal 2021/22** um 16,5 Prozent auf 1,9 Mrd. €. Insgesamt betrug der Online-Anteil am Gesamtumsatz 27,5 Prozent (Q1 2020/21: 30,3 Prozent und Q1 2019/20: 15,4 Prozent). Das Online-Geschäft im Vorjahreszeitraum war durch starke Beeinträchtigungen im stationären Geschäft infolge des harten Lockdowns begünstigt. Die Pick-up-Rate lag in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums bei 36 Prozent und damit über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020/21: 32 Prozent).

LEICHTE VERBESSERUNG IM SERVICES & SOLUTIONS GESCHÄFT

Im **ersten Quartal 2021/22** stieg der Umsatz im Bereich Services & Solutions um 0,2 Prozent auf 344 Mio. €. Dies entspricht einem Services & Solutions-Anteil am Gesamtumsatz von 5,0 Prozent (Q1 2020/21: 4,6 Prozent). Bezogen auf das Service & Solutions Geschäft kompensierten kontinuierliche Verbesserungen Online dabei den stationären Rückgang infolge der COVID-19-bedingten Restriktionen.

Ergebnisentwicklung im Konzern

Mio. €	EBIT	EBIT	Veränderung zu	Bereinigtes EBIT ¹	Bereinigtes EBIT ¹	Veränderung zu
	wie berichtet	wie berichtet	Vorjahr	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Vorjahr
	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2021/22	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Q1 2021/22
Gesamt²	340	276	-64	346	274	-72
DACH	260	180	-80	259	180	-79
West-/Südeuropa	74	76	2	74	73	-1
Osteuropa	16	23	7	16	23	7
Sonstige	-9	-4	6	-3	-2	1

¹ Vor nicht regelmäßig wiederkehrenden Effekten, nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen

² Inklusive Konsolidierung

BEREINIGTES KONZERN-EBIT IM ERSTEN QUARTAL UNTER VORJAHR

Im **ersten Quartal 2021/22** sank das berichtete Konzern-EBIT um 64 Mio. € auf 276 Mio. € (Q1 2020/21: 340 Mio. €). Darin enthalten sind im Wesentlichen nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von 3 Mio. € im Zusammenhang mit der Einführung einer einheitlichen Organisationsstruktur („Operating Model“) sowie im Zusammenhang mit dem am 14. Dezember 2020 verkündeten Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur. Im Vorjahr waren nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von -5 Mio. € im berichteten Konzern-EBIT enthalten. Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf -1 Mio. € (Q1 2020/21: -1 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte, Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Portfolioveränderungen ist das Konzern-EBIT um 72 Mio. € auf 274 Mio. € gesunken (Q1 2020/21: 346 Mio. €).

Der Rückgang des bereinigten Konzern-EBIT im **ersten Quartal 2021/22** ist maßgeblich auf die negative Entwicklung im Segment DACH und dort insbesondere auf Deutschland und Österreich zurückzuführen. Dies wurde im Wesentlichen durch die COVID-19-bedingten temporären Einschränkungen im stationären Geschäft getrieben. Die Segmente West- und Südeuropa, Osteuropa und Sonstige liegen in Summe dagegen über dem Niveau des Vorjahres. Über alle Segmente hinweg konnte die rückläufige Umsatzentwicklung durch die leichte Verbesserung der Bruttomarge auf 17,3 Prozent (Q1 2020/21: 17,0 Prozent) nur teilweise kompensiert werden. Die positive Entwicklung der Bruttomarge ist dabei auf höhere Erträge aus dem Geschäft mit Services & Solutions zurückzuführen. Die Kosten lagen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres, wobei geringere staatliche Unterstützungsleistungen im Kontext der COVID-19-Pandemie durch rückläufige operative Personalkosten sowie Einsparungen bei den Standortkosten ausgeglichen werden konnten. Eine geringere Warenverfügbarkeit als im Vorjahr und die Cyber-Attacke verursachten negative Ergebniseffekte. Dem negativen Effekt aus der Cyber-Attacke steht ein Schadensersatzanspruch gegenüber.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT DACH

Im **ersten Quartal 2021/22** lag das EBIT im Segment DACH bei 180 Mio. € und sank somit um 80 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (Q1 2020/21: 260 Mio. €). Hierin enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von 1 Mio. € (Q1 2020/21: 1 Mio. €). Bereinigt um diese Effekte ist das EBIT im Segment DACH um 79 Mio. € auf 180 Mio. € (Q1 2020/21: 259 Mio. €) gesunken.

Dies resultiert im Wesentlichen aus einer deutlich negativen Ergebnisentwicklung in Deutschland und Österreich, die insbesondere auf die COVID-19-Pandemie sowie weitere externe Einflussfaktoren wie die Cyber-Attacke zurückzuführen ist. In Deutschland beeinflussten die COVID-19-bedingten temporären Marktzutrittsbeschränkungen („2G-Regelung“) die Frequenz im stationären Geschäft deutlich, was neben dem Produktumsatz auch das Services & Solutions Geschäft negativ beeinträchtigte. In Österreich wurde die Ergebnisentwicklung durch COVID-19-bedingte temporäre Marktschließungen, auch im Black-Friday-Aktionszeitraum belastet, die im Verlauf des Quartals von Marktzutrittsbeschränkungen („2G-Regelung“) abgelöst wurden. Im Gegensatz zum Vorjahresquartal standen dem nur geringere staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in Österreich entgegen. In Ungarn war das Ergebnis außerdem durch eine Umsatzsteuer, die sich spezifisch auf den Einzelhandel bezieht („Retail Tax“), belastet.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT WEST- UND SÜDEUROPA

Im **ersten Quartal 2021/22** erreichte das Segment West- und Südeuropa ein EBIT von 76 Mio. € und lag somit 2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020/21: 74 Mio. €). Hier enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in Höhe von 3 Mio. € (Q1 2020/21: -1 Mio. €). Bereinigt um diese Ergebniseffekte und um Portfolioveränderungen ist das EBIT um 1 Mio. € auf 73 Mio. € gesunken (Q1 2020/21: 74 Mio. €).

Die Entwicklung innerhalb des Segments ist heterogen. Italien liegt im bereinigten EBIT über Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der teilweisen Auflösung einer Risikovorserückstellung. Der leichte Umsatzanstieg wurde kompensiert durch ein höheres Kostenniveau vor dem Hintergrund geringerer staatlicher Unterstützungsleistungen im Kontext der COVID-19-Pandemie. Spanien verzeichnete einen umsatzbedingten Ergebnismrückgang, während die anderen Länder des Segments weitgehend auf Vorjahresniveau lagen. In den Niederlanden konnte die negative Umsatzentwicklung dabei durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT OSTEUROPA

Das EBIT lag im **ersten Quartal 2021/22** im Segment Osteuropa mit 23 Mio. € um 7 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020/21: 16 Mio. €). Weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr sind nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte in nennenswertem Umfang angefallen. Entsprechend stieg auch das bereinigte EBIT im Segment Osteuropa um 7 Mio. € auf 23 Mio. € (Q1 2020/21: 16 Mio. €).

In Polen zeigte sich eine positive Ergebnisentwicklung gegenüber dem durch einen Teil-Lockdown belasteten Vorjahresquartal. In der Türkei führte die positive Margenentwicklung trotz gestiegener Kosten zu einem Ergebnis leicht über Vorjahr.

ERGEBNISERLÄUTERUNG SEGMENT SONSTIGE

Das Segment Sonstige umfasst insbesondere die Tätigkeiten der CECONOMY AG, die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen sowie Schweden und die Aktivitäten kleinerer Gesellschaften. Das EBIT im **ersten Quartal 2021/22** stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6 Mio. € auf –4 Mio. € (Q1 2020/21: –9 Mio. €). Hierin enthalten sind Aufwendungen im Zusammenhang mit der am 14. Dezember 2020 verkündeten Transaktion betreffend den Erwerb der MediaMarktSaturn-Minderheitsbeteiligung und Neuordnung und Vereinfachung der Gesellschaftsstruktur in Höhe von 1 Mio. € (Q1 2020/21: 6 Mio. €). Die Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen beliefen sich im Berichtszeitraum auf –1 Mio. € (Q1 2020/21: –1 Mio. €). Bereinigt um nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte und Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ist das EBIT infolge von Kosteneinsparungen bei der CECONOMY AG um 1 Mio. € auf –2 Mio. € gestiegen (Q1 2020/21: –3 Mio. €). Das Ergebnis in Schweden lag mit 0 Mio. € um 1 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020/21: 1 Mio. €). Auf weitere im Segment Sonstige ausgewiesene kleinere, operative Gesellschaften entfiel ein EBIT von 0 Mio. € (Q1 2020/21: 1 Mio. €).

EBIT-Bereinigungen im Konzern

Mio. €	Q1 2020/21					Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	nicht regelmäßig wiederkehrend			Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
		Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Transaktionskosten aus Erwerb Minderheitsbeteiligung		
Gesamt¹	340	0	0	-6	-1	346
DACH	260	0	1	0	0	259
West-/Südeuropa	74	0	-1	0	0	74
Osteuropa	16	0	0	0	0	16
Sonstige	-9	0	0	-6	-1	-3

¹ Inklusive Konsolidierung

Q1 2021/22

Mio. €	nicht regelmäßig wiederkehrend					Bereinigtes EBIT
	EBIT wie berichtet	Effekte aus Standort-schließungen	Effekte aus der Einführung des Operating Model	Transaktionskosten aus Erwerb Minderheitsbeteiligung	Ergebniseffekte aus nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen und Portfolioveränderungen	
Gesamt¹	276	0	4	-1	-1	274
DACH	180	0	1	0	0	180
West-/Südeuropa	76	0	3	0	0	73
Osteuropa	23	0	0	0	0	23
Sonstige	-4	0	0	-1	-1	-2

¹ Inklusive Konsolidierung

Finanz- und Vermögenslage

CASHFLOW

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22	Veränderung
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.364	1.300	-63
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95	-409	-314
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-142	-154	-12
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ¹	856	1.115	259
Free Cashflow	1.329	1.253	-75

¹Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 führte der **Cashflow der betrieblichen Tätigkeit** der fortgeführten Aktivitäten zu einem Mittelzufluss von 1.300 Mio. € nach 1.364 Mio. € im Vorjahr. Der um 63 Mio. € niedrigere Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist zunächst auf die Veränderung des sonstigen betrieblichen Cashflows zurückzuführen, der mit 175 Mio. € einen um 156 Mio. € höheren Mittelabfluss aufweist als im Vorjahreszeitraum (Q1 2020/21: 19 Mio. €). Der geringere Mittelabfluss im ersten Quartal des Vorjahres ist zu einem überwiegenden Teil auf die landesbezogenen Maßnahmen der Regierungen zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der COVID19-Pandemie zurückzuführen. Aufgrund des Auslaufens dieser Maßnahmen und hier insbesondere der COVID19-bedingten Umsatzsteuererstattungen, erfolgte in Q1 2021/22 dann die Zahlung der gestundeten Umsatzsteuer, was zu einem entsprechend hohen Mittelabfluss im aktuellen Jahr führte. Hierneben wurde der gesunkene Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit durch höhere Mittelabflüsse für Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 42 Mio. € (Q1 2020/21: Mittelzufluss in Höhe von 12 Mio. €) beeinflusst. Während im ersten Quartal des Vorjahres in den Zahlungen für Ertragsteuern erhebliche Erstattungen aus Kapitalertragsteuern enthalten sind, sind die in Q1 2021/22 gezahlten Ertragsteuern bedingt durch Nachzahlungen für Vorjahre leicht über dem Niveau des Vorjahres. Weiterhin wirkten ein geringeres operatives Ergebnis sowie höhere Mittelabflüsse aus der Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen negativ auf den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die mit 44 Mio. € um 36 Mio. € höheren Mittelabflüsse aus der Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen (Q1 2020/21: 8 Mio. €) sind überwiegend auf höhere Dotierungen von Planvermögen zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Veränderung des Nettobetriebsvermögens. Hier fiel der Mittelzufluss bedingt durch Vorjahreseffekte deutlich höher aus. Im Vorjahr war eine hohe Startbasis zum 30. September 2020 sowie der vergleichsweise stärkere Vorratsaufbau auf Grund des Lockdowns in der zweiten Dezemberhälfte in Deutschland und den Niederlanden und die bewusste Bevorratung zur Sicherstellung der Warenverfügbarkeit zu verzeichnen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** zeigt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 einen Mittelabfluss von 409 Mio. €. Dieser vergleicht sich zu einem Mittelabfluss von 95 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Maßgeblich verantwortlich für den Anstieg sind höhere Nettoinvestitionen in Geldanlagen und Wertpapiere. In geringerem Umfang wirkten auch die geplanten Modernisierungsinvestitionen, die leicht oberhalb des Vorjahreswertes lagen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** weist für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2021/22 einen Mittelabfluss von 154 Mio. € auf, nach 142 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der höhere Mittelabfluss ist im Wesentlichen auf im ersten Quartal 2021/22 zahlungswirksam gewordene Gewinnabführungen an Minderheitsgesellschafter zurückzuführen. Gegenläufig wirkten mit 18 Mio. € höhere Mittelzuflüsse (Q1 2020/21: 3 Mio. €) aus Ergebnisübernahmen und sonstiger Finanzierungstätigkeit. Dieser Anstieg ist vorwiegend auf höhere Ergebnisübernahmen aus Beteiligungen, auf höhere Kursgewinne auf Zahlungsmittel und auf geringere Mittelabflüsse für Kredit-, und Bereitstellungsgebühren sowie Gebühren aus Forfaitierung zurückzuführen.

Der **Free Cashflow** lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021/22 bei 1.253 Mio. € und somit um 75 Mio. € unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1.329 Mio. €.

NETTOBETRIEBSVERMÖGEN AM 31. DEZEMBER 2021 LEICHT UNTER DEM NIVEAU DES VORJAHRES

Das **Nettobetriebsvermögen** lag zum 31. Dezember 2021 mit 1.926 Mio. € um 188 Mio. € unter dem Vorjahreswert (31.12.2020: 2.114 Mio. €). Der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten konnte durch die geringeren Vorräte und Forderungen nicht vollständig kompensiert werden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten fielen zum 31. Dezember 2021 bedingt durch ein geringeres Einkaufsvolumen niedriger aus als im Vorjahr. Das rückläufige Einkaufsvolumen war im Wesentlichen durch Lieferengpässe sowie durch geringere Umsätze im ersten Quartal

bedingt. Die Lieferengpässe trugen auch zu den im Vorjahresvergleich gesunkenen Vorräten bei. Allerdings stieg der Vorratsbestand im Vorjahr auch durch die bewusste Bevorratung zur Sicherstellung der Warenverfügbarkeit sowie durch Lockdowns insbesondere in Deutschland und den Niederlanden in der zweiten Dezemberhälfte. Korrespondierend zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Verbindlichkeiten lagen auch die Forderungen an Lieferanten zum Stichtag 31. Dezember 2021 unter dem Niveau des Vorjahres. Die ebenfalls geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche sind auf das etwas schwächere Provisionsgeschäft sowie den Verkauf von Providerforderungen im März 2021 zurückzuführen.

NETTOVERSCHULDUNG AM 31. DEZEMBER 2021 UNTER DEM NIVEAU DES VORJAHRES

Zum 31. Dezember 2021 betrug die **bilanzielle Nettoverschuldung** 7 Mio. €. Im Vorjahr wurde eine Nettoliquidität von 428 Mio. € ausgewiesen. Der Rückgang der Nettoliquidität um 434 Mio. € ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze im ersten Quartal 2021/22 zurückzuführen. Bereinigt um Leasingverbindlichkeiten ergab sich zum 31. Dezember 2021 eine Nettoliquidität in Höhe von 2.026 Mio. € (31.12.2020: 2.479 Mio. €).

INVESTITIONEN AUFGRUND MIETVERTRAGSVERLÄNGERUNGEN ÜBER VORJAHR

Die **Investitionen** betragen im ersten Quartal 2021/22 145 Mio. € und lagen 62 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Q1 2020/21: 83 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den Zugang von Mietnutzungsrechten in Höhe von 113 Mio. € zurückzuführen, die um 58 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum lagen (Q1 2020/21: 55 Mio. €). Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren die Verlängerung bestehender Mietverträge für Märkte insbesondere in Italien, Polen und Österreich. Zusätzlich ist im ersten Quartal 2021/22 ein leichter Anstieg der Investitionen in Modernisierungsaktivitäten zu beobachten.

Das Standortnetz wurde in den ersten drei Monaten 2021/22 um einen Standort in Spanien und zwei Standorte in der Türkei erweitert. Dagegen wurden im Berichtszeitraum zwei Standorte in Deutschland geschlossen. Am Ende des ersten Quartals 2021/22 lag die Gesamtanzahl der Standorte bei 1.019. Die durchschnittliche Verkaufsfläche pro Standort reduzierte sich gegenüber dem 30. September 2021 von 2.545 Quadratmeter um 0,5 Prozent auf 2.532 Quadratmeter zum 31. Dezember 2021.

FINANZIERUNG

Zur mittel- und langfristigen Finanzierung nutzt die CECONOMY AG Emissionen am Kapitalmarkt. Zum 31. Dezember 2021 hat die CECONOMY AG mehrere Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Mio. € mit Restlaufzeiten von bis zu sechs Jahren sowie eine nicht nachrangige unbesicherte fünfjährige Anleihe in Höhe von 500 Mio. € ausstehend.

Für die Beschaffung von kurzfristigen Finanzmitteln steht der CECONOMY AG ein Euro Commercial Paper Programm mit einem Maximalvolumen von 500 Mio. € zur Verfügung. Zum 31. Dezember 2021 waren wie im Vorjahr keine Commercial Paper unter dem Programm ausstehend.

Des Weiteren stehen der CECONOMY AG an Nachhaltigkeitsziele gebundene syndizierte Kreditlinien in Höhe von 1.060 Mio. € zur Verfügung. Diese waren, ebenso wie die vorgehaltenen syndizierten Kreditlinien im Vorjahr, zum 31. Dezember 2021 nicht in Anspruch genommen.

Die CECONOMY AG wird von den internationalen Ratingagenturen Moody's und Scope bewertet. Zum 31. Dezember 2021 wurde CECONOMY von Scope mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich (BBB-, Ausblick „Stabil“) und von Moody's mit einem Rating im Non-Investment-Grade-Bereich (Ba1, Ausblick „Stabil“) bewertet. Für die Anleihe hat das Unternehmen ein „BBB“-Rating von Scope und ein „Ba1“-Rating von Moody's erhalten.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
Umsatzerlöse	7.464	6.854
Umsatzkosten	-6.198	-5.671
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.266	1.183
Sonstige betriebliche Erträge	64	71
Vertriebskosten	-865	-848
Allgemeine Verwaltungskosten	-124	-127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	-1
Ergebnisanteil aus operativen nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-1	-1
Netto-Wertberichtigungen aus operativen finanziellen Vermögenswerten und Vertragsvermögenswerten	0	-2
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	340	276
Sonstiges Beteiligungsergebnis	9	12
Zinsertrag	3	2
Zinsaufwand	-15	-18
Übriges Finanzergebnis	-6	-6
Finanzergebnis	-10	-10
Ergebnis vor Steuern (EBT)	330	266
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-126	-106
Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	204	160
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0
Periodenergebnis	204	160
Den Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter zuzurechnendes Periodenergebnis	51	38
davon aus fortgeführten Aktivitäten	51	38
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0
Den Anteilseignern der CECONOMY AG zuzurechnendes Periodenergebnis	153	122
davon aus fortgeführten Aktivitäten	153	122
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)	0,43	0,34
davon aus fortgeführten Aktivitäten	0,43	0,34
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00

Bilanz

Aktiva

Mio. €	30.09.2021	31.12.2020	31.12.2021
Langfristige Vermögenswerte	3.903	3.734	3.788
Geschäfts- oder Firmenwerte	524	524	524
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	125	103	127
Sachanlagen	507	543	483
Nutzungsrechte	1.933	1.930	1.904
Finanzanlagen	280	293	223
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	425	266	424
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3	4	3
Andere Vermögenswerte	8	8	8
Latente Steueransprüche	99	64	92
Kurzfristige Vermögenswerte	6.764	9.079	9.047
Vorräte	3.111	3.668	3.611
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Ansprüche	361	493	415
Forderungen an Lieferanten	1.142	1.834	1.701
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	276	213	692
Andere Vermögenswerte	183	222	239
Ertragsteuererstattungsansprüche	107	40	106
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.582	2.610	2.282
	10.667	12.813	12.835

Passiva

Mio. €	30.09.2021	31.12.2020	31.12.2021
Eigenkapital	757	724	859
Gezeichnetes Kapital	919	919	919
Kapitalrücklage	321	321	321
Gewinnrücklagen	-527	-622	-451
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	44	106	70
Langfristige Schulden	2.686	2.405	2.628
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	462	514	435
Sonstige Rückstellungen	38	29	36
Finanzschulden	2.109	1.766	2.080
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	43	50	43
Andere Verbindlichkeiten	5	10	4
Latente Steuerschulden	29	37	30
Kurzfristige Schulden	7.224	9.684	9.348
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Verbindlichkeiten	5.470	8.109	7.653
Rückstellungen	108	143	92
Finanzschulden	756	566	749
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	420	362	362
Andere Verbindlichkeiten	359	314	325
Ertragsteuerschulden	110	190	168
	10.667	12.813	12.835

Kapitalflussrechnung

Mio. €	Q1 2020/21	Q1 2021/22
EBIT	340	276
Planmäßige Abschreibungen, Zuschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen, Nutzungsrechte sowie Wertminderungen und Zuschreibungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	181	169
Veränderung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-8	-44
Veränderung des Nettobetriebsvermögens ¹	856	1.115
Zahlungen Ertragsteuern	12	-42
Umgliederung Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0
Sonstiges	-19	-175
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit fortgeführte Aktivitäten	1.364	1.300
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.364	1.300
Unternehmensakquisitionen	0	0
Investitionen in Sachanlagen	-29	-40
Sonstige Investitionen	-6	-8
Investitionen in Geldanlagen und Wertpapiere	-65	-365
Veräußerungen von Geldanlagen und Wertpapieren	0	0
Unternehmensveräußerungen	0	0
Anlagenabgänge und andere Abgänge	5	3
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-95	-409
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-95	-409
Gewinnausschüttungen	0	-26
davon an die Aktionäre der CECONOMY AG gezahlte Dividende	0	0
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	0
Eigenkapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote ohne Erlangung/Abgabe von Beherrschung	0	0
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Andienungsrechten nicht beherrschender Gesellschafter	0	0
Aufnahme von Finanzschulden	1	2
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-133	-127
Tilgung sonstiger Finanzschulden	-1	-6
Gezahlte Zinsen	-15	-16
Erhaltene Zinsen	3	2
Ergebnisübernahmen und sonstige Finanzierungstätigkeit	3	18
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführte Aktivitäten	-142	-154
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-142	-154
Summe der Cashflows	1.127	738
Wechselkurseffekte auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	-37
Gesamtveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.126	701
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober gesamt	1.484	1.582
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Oktober	1.484	1.582
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember gesamt	2.610	2.282
Abzüglich in den Vermögenswerten gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	2.610	2.282

¹ Ausweis Veränderung des Nettobetriebsvermögens dargestellt aus den dazugehörigen Bilanzpositionen, im Wesentlichen bereinigt um nicht zahlungswirksame Sachverhalte

FINANZKALENDER

Hauptversammlung	Mittwoch	9. Februar 2022	10:00 Uhr
Außerordentliche Hauptversammlung	Dienstag	12. April 2022	10:00 Uhr
Halbjahresfinanzbericht Q2/H1 2021/22	Freitag	13. Mai 2022	7:00 Uhr
Quartalsmitteilung Q3/9M 2021/22	Donnerstag	11. August 2022	7:00 Uhr
Geschäftsbericht GJ 2021/22	Dienstag	15. Dezember 2022	7:00 Uhr

Zeitangaben nach deutscher Zeit

Investor Relations

Telefon +49 211 5408-7222

E-Mail IR@ceconomy.de

Besuchen Sie den Internetauftritt von CECONOMY unter www.ceconomy.de mit umfangreichen Informationen und Berichten.

IMPRESSUM

CECONOMY AG

Kaistraße 3
40221 Düsseldorf

www.ceconomy.de

Erscheinungsdatum: 7. Februar 2022

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Mitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse können erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der CECONOMY AG unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen unter anderem zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Kosteneinsparungen und Produktivitätsgewinne sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die CECONOMY AG sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Quartalsmitteilung und damit zusammenhängender Materialien eingetreten sind.